



Hauptamt					
- Büro der Ortsbeiräte Innenstadt -					
12. APR. 2022					
1	2	3	4	5	6
TO	UL:NE		1-6	FA	
GV	ZDA		WV		
Ortsbeirat Wiesbaden					
02					

Ortsbeirat des Ortsbezirkes
Wiesbaden-Westend/Bleichstraße

Über 100200

Der Magistrat

Dezernat für Finanzen, Schule
und Kultur

11. April 2022

Sitzung des Ortsbeirates Wiesbaden-Westend/Bleichstraße vom 16. März 2022
TOP 13 Erhalt der Sprach- und Integrationskurse der AWO-Familienbildungsstätte
Gemeinsamer Antrag der Fraktion DIE LINKE UND SPD

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Anfragen zum Erhalt der Sprach- und Integrationskurse der AWO-Familienbildungsstätte beantworte ich Ihnen gerne wie folgt:

Zu Ziffer 1:

Die bis 2007 zurückreichende und von Seiten der AWO zum 31.12.2021 gekündigte Leistungsvereinbarung des Amtes für Soziale Arbeit mit der AWO Familienbildung sah die Förderung von Migrantinnen und ihren Familien durch Integrationskurse, Deutschkurse, Alphabetisierungskurse, berufliche Teilqualifizierungsmaßnahmen sowie Beratung und Betreuung in besonderen Lebensphasen, Sensibilisierung für Gesundheitsthemen, Frühförderung von Kindern, allgemeine Lebenshilfe bis hin zur Kinderbetreuung während den Kurszeiten vor. Im Zuge der Vertragsverhandlungen zur Verlängerung der Förderung der Familienbildungsstätte wurde deutlich, dass mit der bisherigen Förderung der Familienbildungsstätte auch die im Auftrag des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) durchgeführten Integrationskurse finanziell zusätzlich gefördert wurden. Diese zusätzliche kommunale Förderung bedeutet die Besserstellung eines Trägers, da alle anderen Anbieter von Integrationskursen alleine mit der Regelfinanzierung durch das BAMF auskommen müssen. Um eine Ungleichbehandlung der Wiesbadener Integrationskursträger zu vermeiden, haben wir darauf hingewiesen, dass die Integrationskurse zukünftig nicht förderfähig sind.

Die Finanzierung der Integrationskurse durch das BAMF erfolgt bezogen auf die jeweilige Teilnehmendenanzahl.¹ Der Kostendeckungsgrad ist dabei von mehreren Faktoren abhängig. Hierzu gehört vor allem die Größe der Räume, da diese auch die Anzahl der potentiellen Teilnehmerinnen und Teilnehmer mitbestimmt. Weitere Faktoren sind die Höhe der Raummiete, der notwendige Koordinations- und Verwaltungsaufwand und die Kosten für die Lehrkräfte. Letztere wiederum sind in der Mindesthöhe durch das BAMF vorgeschrieben.

1

<https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Integration/Integrationskurse/Kurstraeger/Abrechnung/Richtlinien/richtlinien-abrechnung-stand-20220101.html?nn=282388>

Einzelne Träger arbeiten mit Festangestellten, die Mehrzahl der Träger arbeitet mit Honorarkräften. Je nach Träger erfolgt bei einer nicht kostendeckenden Durchführung möglicherweise auch eine trägerinterne Querfinanzierung. In welchen Fällen dies aktuell der Fall ist, entzieht sich unserer Kenntnis. Wie sie der Antwort unter Ziffer 3 entnehmen können, befinden sich bei den zugelassenen Trägern neben eingetragenen Vereinen auch kommerzielle Anbieter. Da die Finanzierung durch das BAMF für die AWO nicht kostendeckend war, wurde wohl auf die Mittel der Leistungsvereinbarung zurückgegriffen. Da selbst unter diesen Voraussetzungen kein Kostendeckungsgrad erreicht werden konnte, hat die AWO die Fortführung der Integrationskurse eingestellt. Diese Möglichkeit hat jeder Integrationskursträger unter Berücksichtigung bestimmter Fristen.

Die finanzielle Förderung der Kinderbetreuung von Integrationskursteilnehmerinnen und -teilnehmer ist ebenfalls in der jeweils gültigen Integrationskursverordnung geregelt. Diese wurde zu Beginn des Jahres 2022 neu geregelt. Hier gilt ebenso wie bei den Integrationskursen selbst, dass es auch bundesweit eine Kritik an den Finanzierungsmodalitäten gibt und diese teilweise als nicht ausreichend erachtet werden.

Grundsätzlich bestand und besteht ein Interesse von Seiten der Stadt Wiesbaden an der Durchführung von Angeboten zum Deutscherwerb im inneren Westend. Seit 2016 war das Projekt Babbelfisch („Sprachförderung für Kinder von 2 Jahren bis Schuleintritt und Elternbegleitungsangebote für integrationswillige Einwanderer- und Flüchtlingsfamilien“) Gegenstand einer Förderung durch das Amt für Zuwanderung und Integration. Weitere Ausführungen zu diesem Angebot finden sie bei den Antworten zu Ziffer 2.

Ferner hat die Stadt Wiesbaden in der Vergangenheit verschiedene Sprachkursangebote der AWO finanziert, unter anderem im Rahmen des kommunalen Sonderprogramms Sprache in den Jahren 2016 bis 2019 Sprach- und Alphabetisierungskurse für Geflüchtete.

Zu Ziffer 2:

Die zum 31.03.2022 bei der AWO beendeten Integrationskurse wurden von einem anderen Integrationskursträger, Delphin e.V., übernommen. Damit konnten die Integrationskursteilnehmenden der AWO (120 TN) den Deutscherwerb unmittelbar und in direkter räumlicher Nähe fortsetzen. Delphin e.V. hat seinen Sitz am Rand des inneren Westends in der Schwalbacher Straße 34. Die zu betreuenden Kinder der AWO-Kursteilnehmenden konnten in Kindertagesstätten der AWO und von anderen Trägern untergebracht werden, wie die Vertreterin der AWO im Netzwerk der Wiesbadener Integrationskursträger berichtete.

Grundsätzlich ist in den stadträumlichen Gebieten mit einer nicht ausreichenden Versorgungsquote an Kinderbetreuungsplätzen eine Kinderbetreuung parallel zu den Integrationskursen für viele potentiell Teilnehmende an Integrationskursen eine notwendige Voraussetzung für den Kursbeginn. Diese Schwachstelle ist dem BAMF bekannt, wobei es nach wie vor in erster Linie die Kommunen in der Verpflichtung sieht, ausreichend Kinderbetreuungsplätze zur Verfügung zu stellen. Es bleibt abzuwarten, ob die seit Beginn des Jahres 2022 geltenden neuen Richtlinien für die Finanzierung und Qualität der Kinderbetreuung von Integrationskursteilnehmenden in Wiesbaden zu einem entsprechenden Angebot führen werden. Aktuell bietet kein Integrationskursträger mehr entsprechende Plätze an. Zwei Träger überlegen sich, im Rahmen von Integrationskursen ab Sommer ein Kinderbetreuungsangebot zu starten. Wir bedauern sehr, dass der derzeit einzige Integrationskursträger mit Kinderbetreuung sein Angebot eingestellt hat, insbesondere wegen der aktuellen Situation ukrainischer Geflüchteter, unter denen sich mehrheitlich Frauen und Kinder befinden.

Deutscherwerb außerhalb des Integrationskursformates einschließlich einer Kinderbetreuung ist innenstadtnah bei angekommen e.V.², dem Integrationspreisträger 2018, möglich. In der Kleinen Schwalbacher Straße 3 und 5 sowie an zahlreichen weiteren Standorten in Wiesbaden werden derzeit von Ehrenamtlichen 40 Kurse (Alphabetisierungs- und Anfängerkurse, Konversationsangebote für Fortgeschrittene, Zertifizierungskurse zur Vorbereitung von Sprachprüfungen sowie Förderangebote für Schülerinnen, Schüler und Auszubildende), teilweise mit Kinderbetreuung angeboten. Eine Erweiterung des Angebotes ist von Seiten angekommen e.V. denkbar, sofern geeignete Räumlichkeiten und eine entsprechende Finanzierung gefunden werden.

Zu Ziffer 3:

In Wiesbaden gab es zum Stichtag 1. Februar 2022 folgende Träger, die eine Zulassung durch das BAMF besitzen.

- AWO Kreisverband Wiesbaden e. V.
- Caritasverband Wiesbaden-Rheingau-Taunus e.V.
- Delphin Nachhilfe & Sprachkurse e.V..
- Euro-Schulen Rhein-Main GmbH
- IB Südwest gGmbH für Bildung und soziale Dienste (Jugendintegrationskurse)
- Lern-Planet GmbH
- Logos Sprachschule GmbH
- Sprachzentrum Profil
- VHS Wiesbaden e.V.

Die Anzahl der aktuell Teilnehmenden ist angesichts der Vielzahl an Trägern, unterschiedlichen Kursformaten und -beginnen sowie angesichts von Kursaus- und eintritten nicht zuverlässig und mit einem vertretbaren Aufwand zu ermitteln. Näherungsweise können die vom BAMF im Nachhinein veröffentlichten Zahlen zur Anzahl der laufenden Kurse, den Kursaustritten und der Anzahl der neuen Teilnehmenden für das Jahr 2020 als Größenordnung herangezogen werden. Demnach haben in Wiesbaden im Jahr 2020 insgesamt 57 Kurse neu begonnen, 47 Kurse wurden abgeschlossen, 1.181 Personen werden als Kursabsolventen aufgeführt und 1.214 Personen haben im Laufe des Jahres ihren Kursbesuch begonnen.

Mit Ausnahme der AWO erhielt und erhält keiner der oben genannten Träger finanzielle Mittel zur Durchführung von Integrationskursen oder Kinderbetreuung aus kommunalen Mitteln.

Zu den Zielgruppen der Integrationskurse gehören:

- Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler sowie neu zugewanderte Menschen mit auf Dauer angelegtem Aufenthaltsstatus
- Ausländerinnen und Ausländer, die bereits länger in Deutschland leben, Unionsbürgerinnen und Unionsbürger sowie besonders integrationsbedürftige Deutsche
- Asylbewerberinnen und Asylbewerber mit guter Bleibeperspektive, Geduldete mit einer Aufenthaltserlaubnis nach § 60a Abs. 2 Satz 3 AufenthG sowie Inhaber einer Aufenthaltserlaubnis nach § 25 Abs. 5 AufenthG
- Arbeitsmarktnahe Asylbewerberinnen und Asylbewerber mit unklarer Bleibeperspektive, wenn sie vor dem 1. August 2019 eingereist sind und sich seit mindestens drei Monaten gestattet in Deutschland aufhalten.

² <https://angekommen-wiesbaden.de/der-verein/>

Die Integrationskurse folgen einem bundeseinheitlichen Konzept, dem Rahmencurriculum für Integrationskurse Deutsch als Zweitsprache.³

Zu Ziffer 4:

Für die Sprach- und Integrationskurse hat der Magistrat keine Gelder vom BAMF in Anspruch genommen. Da das BAMF Zulassungen zur Durchführung von Integrationskursen an Träger vergibt, erfolgt auch die vertragliche und finanzielle Gestaltung und Abwicklung direkt mit diesen.

Das Amt für Zuwanderung und Integration hat mit dem Aufbau des Netzwerkes der Wiesbadener Integrationskursträger eine koordinierende Funktion übernommen. Die Geschäftsführung für das Netzwerk liegt bei der kommunalen Koordinatorin für den Deutscherwerb im Amt für Zuwanderung und Integration. Zu den teilnehmenden Personen gehört der jeweils zuständige Regionalkoordinator des BAMF. Weder für die Personalkosten noch für etwaige Sachmittel des Netzwerkes werden vom BAMF Gelder zur Verfügung gestellt. Das Netzwerk dient der Absprache und der Steuerung des Kursangebotes. Dank der aktiven Mitarbeit aller Akteure und dank der Initiative und des Engagements der Familienbildungsstätte der AWO ist es gelungen, für den Ausfall der Integrationskurse bei der AWO in kurzer Zeit für alle Teilnehmenden eine Lösung zu finden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'A' followed by a series of loops and a long horizontal stroke.